Karlsruhe
viel vor. viel dahinter.

Stadt Karlsruhe Wirtschaftsförderung

Wirtschaftsbrief

Nr. 2 | Oktober 2010

Klimabarometer

Durchschnittliche Mieten für Büroflächen in Karlsruhe

02/2010: 8,48 Euro
05/2010: 8,45 Euro
08/2010: 9,02 Euro

Quelle: Immobiliendatenbank der Wirtschaftsförderung Karlsruhe

Arbeitslosenquote im Bezirk der Agentur für Arbeit Karlsruhe

02/2010: 5,5 %
05/2010: 4,9 %
08/2010: 5,0 %

Quelle: Agentur für Arbeit Karlsruhe

Börsennotierte Firmen mit Sitz in Karlsruhe

EnBW
init
Kizoo

Aktuelle Börseninformationen unter www.sparkasse-ka.de

Impressum

Herausgeber:
Stadt Karlsruhe
Wirtschaftsförderung
Michael Kaiser
Zähringerstraße 65 a
76124 Karlsruhe
www.karlsruhe.de/wirtschaft

Redaktion
Sabine Rapp
Telefon 0721 133-7311
Telefax 0721 133-7309
E-Mail: wifoe@karlsruhe.de
Nächster Erscheinungstermin: Dezember 2010

Karlsruhe
Das Klima für Wachstum.

Junge und innovative Unternehmen in Karlsruhe stellen sich vor:

netzstrategen – Veränderungen brauchen Strategien

Die digitale Revolution rollt. Bereits heute sind 72 Prozent aller Deutschen im Internet, Tendenz steigend. In Karlsruhe sind es sogar über 74 Prozent. Das Internet ist ein fester Bestandteil unseres täglichen Lebens und dringt in immer mehr Bereiche vor. Angefangen von der reinen Information bietet es Kommunikationsmöglichkeiten mit Freunden und Bekannten bis hin zur Buchung des nächsten Urlaubs. Schnell einmal Öffnungszeiten „googlen" oder online Telefonnummern nachschlagen: Auf diese Veränderungen müssen sich auch kleine und mittlere Unternehmen einstellen, und gerade für diese bietet das Internet zahlreiche Chancen. So öffnet es neue Wege zu neuen Kunden und erleichtert die Kommunikation mit Geschäftspartnern. Allerdings fehlen vielen Unternehmern die Zeit und das Know-how, um diese Chancen in vollem Maße zu nutzen.

Aus diesem Grund haben André Hellmann und seine Mitstreiter im Februar 2010 die netzstrategen GmbH gegründet. Sie sind spezialisiert auf wertschöpfende Online-Strategien und sichern den „Return on Investment" in das Internet für ihre Kunden ab. Im Mittelpunkt stehen dabei die marktnahen Unternehmensziele und die Marketing-Strategie der Kunden. Für diese werden passende Werkzeuge im Internet entwickelt und umgesetzt. Damit werden verschiedenste Ziele erreicht: die Generierung von Kundendaten, Terminvereinbarungen zu Beratungsgesprächen oder Probefahrten, die Aufforderung der Website-Besucher, das Ladengeschäft zu besuchen, oder die Präsentation des Sortiments, um den Verkaufsprozess im Laden zu verkürzen. Neben einer Reihe namhafter Medienhäuser wie Axel Springer oder der FAZ betreuen die netzstrategen vor allem auch lokale Kunden aus Karlsruhe. Schon in den ersten sechs Monaten konnten für diese Kunden wertvolle Ziele erreicht und Erfolge gefeiert werden. Und das Beste daran: Im Internet sind Erfolge stets messbar.

netzstrategen GmbH

André Hellmann entwickelt für seine Kunden wertschöpfende Online-Strategien. Foto: netzstrategen GmbH

netzstrategen GmbH

Gründungsjahr: 2010
Mitarbeiter: 8

Schwerpunkt:
Entwicklung wertschöpfender Online-Strategien gemeinsam mit dem Kunden.

Leistungen:
Begleitung des Kunden bei der Entwicklung einer Online-Strategie, von der Analyse über die Konzeption bis zur Umsetzung und Betreuung.

Kontakt:
netzstrategen GmbH
André Hellmann
Stephanienstr. 36
76133 Karlsruhe
Tel. 0721 160 39 64-0
andre@netzstrategen.com
www.netzstrategen.com

Wo Wachstum Stadt findet

Gelungener Auftritt der TechnologieRegion Karlsruhe auf der Messe Expo Real 2010 in München.

Die Immobilien- und Servicepartner aus Karlsruhe und der TechnologieRegion Karlsruhe waren mit ihrem gemeinsamen Auftritt auf Deutschlands größter internationaler Fachmesse für Gewerbeimmobilien vom 4. bis 6. Oktober 2010 sehr zufrieden. „Schon seit vielen Jahren sind unsere regionalen Partner erfolgreich miteinander vernetzt und präsentieren mit ihren Investitionsprojekten selbstbewusst den Wirtschaftsstandort Karlsruhe auch vor internationalem Publikum. Dies ist ein großer Gewinn für uns", resümierte Erste Bürgermeisterin Margret Mergen, die sich vor Ort über den aktuellen Immobilienmarkt informierte. Während eines Messerundgangs besuchte auch Wirtschaftsminister Ernst Pfister den Gemeinschaftsstand der TechnologieRegion Karlsruhe und betonte die Bedeutung der Immobilienwirtschaft für Baden-Württemberg.

Den Messebesuchern wurde eine Vielzahl innovativer Immobilienprojekte präsentiert, darunter das Entwicklungsquartier „Hauptbahnhof Süd" in Karlsruhe oder der Gewerbepark Cité in Baden-Baden. Den „Karlsruhe City Park", das lebendige Quartier zum Wohnen und Arbeiten im Südosten der Stadt, stellte aurelis Real Estate GmbH & Co. KG in der bayerischen Landeshauptstadt vor. Die VOLKSWOHNUNG GmbH präsentierte mit dem Neubaugebiet Knielingen 2.0 eine gelungene Konversion ehemals militärisch genutzter Flächen zu einem neuen Stadtteil. Beide Partner bewerteten den Auftritt durchweg positiv und berichten von einer guten Resonanz der Besucher und von interessanten Gesprächen und Anfragen. Der Landkreis Rastatt, der erstmals in München präsent war, sieht seine Erwartungen an den Messeauftritt erfüllt. Eine gute Atmosphäre unter den Standpartnern und die Anbahnung neuer Kontakte waren hierfür entscheidend. Insgesamt positiv äußerte sich die von der Wirtschaftsförderung Karlsruhe organisierte Ausstellergemeinschaft, zu der des weiteren die Entwicklungsgesellschaft Cité Baden-Baden, Gewerbeentwicklung Baden-Baden, weisenburger bau, Siemens Industriepark Karlsruhe, Technologiepark Karlsruhe, b.i.g. gruppe management, Projekt WerkStadt, Baden Airpark und als Sonderpartner die TechnologieRegion Karlsruhe sowie das KIT-Institut für Technologie und Management im Baubetrieb gehörten.

Werner Hirth, Erster Bürgermeister der Stadt Baden-Baden, Wirtschaftsminister Ernst Pfister und Michael Kaiser, Leiter der Wirtschaftsförderung Karlsruhe, am Gemeinschaftsstand der TechnologieRegion Karlsruhe auf der Expo Real (v.r.n.l.). Foto: Wirtschaftsförderung Karlsruhe

Wirtschaftsförderung Karlsruhe
Sabine Rapp
Tel. 0721 133-7311
sabine.rapp@wifoe.karlsruhe.de

Aktuell

Führungskreis Frauen auf dem Weg in Führungspositionen

Viele Unternehmen erkennen, dass gemischte Teams an der Spitze erfolgreicher arbeiten. Unternehmen, die dies praktizieren, haben ein nachweislich besseres Betriebsklima, können ihre Belegschaft besser an sich binden, haben ein positives Image und nicht zuletzt die besseren Betriebsergebnisse. Doch sind Frauen in Führungspositionen noch immer die Ausnahme. Der Anteil der Frauen in Baden-Württemberg an den Erwerbstätigen insgesamt liegt bei 45 Prozent. Ihr Anteil an Führungspositionen beträgt nur 22 Prozent, obwohl es noch nie eine so gut ausgebildete Frauengeneration wie heute gab und gleichzeitig ein Fach- und Führungskräftemangel seitens der Unternehmen signalisiert wird. Dieses Potenzial gilt es besser zu nutzen. Die Kontaktstelle Frau und Beruf unterstützt daher mit ihrem neuen Programm „Führungskreis" Frauen in oder auf dem Weg in Führungspositionen. Der Führungskreis startet am 22. Oktober mit einer Coach & Coffee – Lounge in der Karlsburg Karlsruhe-Durlach. „Start klar!" – Berufliche Übergänge erfolgreich managen – ist Titel des Workshops mit der Coach und Wirtschaftskinesiologin Anita Berres, der am 12. und 13. November stattfindet. Ab Februar 2011 wird von erfahrenen Trainern ein Seminar zum Projektmanagement angeboten, das in mehreren Bausteinen statt findet. Besonderheit des Seminars: Es kann ein eigenes, reales Projekt entwickelt werden. „Mitarbeitermotivation" ist Thema eines Workshops am 7. Mai 2011, „Wirkungsvolles Handeln durch emotionale Kompetenz" wird im zweiten Quartal 2011 behandelt. Frauen sind auf dem Weg in Führungspositionen, und sie werden dort gebraucht! Denn nur wenn mehr Frauen in den Führungsetagen agieren, motivieren sie mehr Frauen Führungsaufgaben zu übernehmen.

www.frauundberuf-karlsruhe.de

Aktuell

Noch bis 31.12.2010: Zuschüsse für Beratungen

Kleine und mittlere Unternehmen in Baden-Württemberg können bis Ende 2010 Zuschüsse erhalten. Gelder gibt es für Beratungen zu Innovationen, Kooperationen, Unternehmensübergaben, zur Reduzierung des Energieverbrauchs, zur Anpassung der Personalpolitik an die Alterung der Belegschaften oder zur Ausrichtung des Produkt- und Dienstleistungsangebots auf eine älter werdende Kundschaft sowie zur Qualifizierungsberatung und Personalentwicklung. Bei letzterem Thema werden bis zu 20 Tagewerke mit je 600 Euro gefördert, das bedeutet maximal 12 000 Euro Zuschuss und zwar für Unternehmen bis 500 Mitarbeitern. In den anderen Bereichen erhalten Firmen mit weniger als 250 Beschäftigten und einem Vorjahresumsatz von höchstens 50 Millionen Euro bis zu 15 Tagewerke je 400 Euro, das bedeutet maximal 6 000 Euro Zuschuss. Das Programm wird aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Wirtschaftsministeriums Baden-Württemberg finanziert. Ansprechpartnerin für die Einreichung der Anträge bei der L-Bank Karlsruhe ist die GfBB Gesellschaft für Beratungen und Beteiligungen mbH, Petra Bader, Tel. 0721 133-7330.

www.gfbb-ka.de

Erster Beratungstag für Kultur- und Kreativwirtschaft

Das Kompetenzzentrum der Initiative Kultur- und Kreativwirtschaft der Bundesregierung bietet am 3. November 2010 einen ersten Beratungstag im Kulturzentrum Tollhaus im Kreativpark Alter Schlachthof in Karlsruhe an. Ob Architektur, Design, Film oder Software – die Kultur- und Kreativwirtschaft ist eine vielfältige und wachstumsstarke Branche. Ihr gehören sowohl freiberuflich arbeitende Künstler und Kulturschaffende als auch kleine und mittelständische Unternehmen an. Zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit der Branche hat die Bundesregierung 2007 die Initiative Kultur- und Kreativwirtschaft gestartet, welche vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie und dem Beauftragten für Kultur und Medien koordiniert wird. Teil dieser Initiative ist die Einrichtung von Regionalbüros. Diese bieten Existenzgründern, Selbständigen und Unternehmen der Kultur- und Kreativwirtschaft vor Ort individuelle kostenlose Beratungen, Sprechtage und Vernetzungsmöglichkeiten an. Im Kulturzentrum Tollhaus finden die Sprechtage jeweils am ersten Mittwoch im Monat statt. Ansprechpartnerin ist Bianca Poppke, Tel. 0151 2646 7290.

www.kultur-kreativ-wirtschaft.de

Forum www.mykareer.de

Unternehmen finden ihre Fach- und Führungskräfte von morgen durch Patenschaften und Praktika für Studierende.

Der Blick auf die demographische Entwicklung zeigt es deutlich: In den kommenden zehn Jahren werden Fachkräfte auf dem Arbeitsmarkt zur Mangelware. Laut einer aktuellen Studie der Bertelsmann Stiftung steigt der Bedarf an Akademikern bis 2020 um rund 1,9 Millionen Hochschulabsolventen. Der „Ingenieurarbeitsmarkt 2009/2010" des VDI zeigt, dass der Bedarf an Ingenieuren kontinuierlich wachsen wird. Die Anzahl an Absolventen vermag den steigenden Bedarf kaum zu decken.

Eine Möglichkeit, diesem Fachkräftemangel entgegen zu wirken, bietet das Programm myKAreer! Erstmals 2009 gestartet, können Unternehmen wieder gezielt und frühzeitig Verbindung zu Studierenden aufnehmen. Mit Beginn des Wintersemesters 2010/2011 können sich Unternehmen auf der von der Wirtschaftsförderung Karlsruhe und der Wirtschaftsstiftung Südwest initiierten Internetplattform www.mykareer.de registrieren und damit Patenschaften oder Praktika anbieten. Hierfür bewerben sich Studierende der Fachrichtungen Maschinenbau, Elektro- und Informationstechnik, Physik, Wirtschaftswissenschaften, Chemieingenieurwesen, Verfahrenstechnik, Informatik / Wirtschaftsinformatik sowie der Naturwissenschaften online. Eine Patenschaft beinhaltet die finanzielle Studienförderung durch ein Unternehmen in Form eines Darlehens in Höhe der Studiengebühren. Bei einem späteren Berufseinstieg in dieses Unternehmen kann je nach Vereinbarung die Rückzahlung des Darlehens entfallen. Im Gegenzug verpflichtet sich der Studierende zu einer bezahlten Tätigkeit im Unternehmen. Dies kann ein Praktikum, eine Werksstudententätigkeit oder eine Diplomarbeit sein. Ziel von myKAreer! ist eine dauerhafte Zusammenarbeit zwischen Studierenden und Unternehmen der Region. Die

myKAreer! bietet Unternehmen und Studierenden Vorteile.
Foto: Wirtschaftsstiftung Südwest

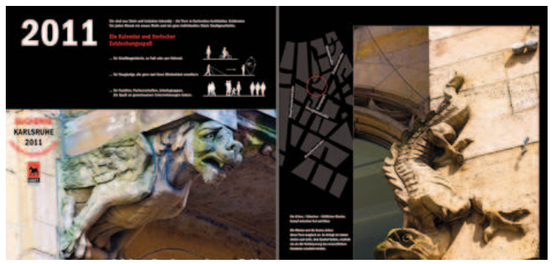
Nutzung des Forums ist sowohl für Unternehmen als auch für Studierende kostenfrei und Teil der Plattform „KarriereRegion" der TechnologieRegion Karlsruhe.

Wirtschaftsstiftung Südwest
Petra Bader
Tel. 0721 133-7330
petra.bader@wirtschaftsstiftung.de

Kreativität aus dem Gründerzentrum

Mit einem Architekturkalender lassen sich ungewöhnliche Stadtansichten tierischer Art entdecken.

Das Gründerzentrum Durlach in der Seboldstraße 1 bietet Existenzgründern gute Startbedingungen. So haben sich dort, im Haus der früheren Metallgießerei Sebold nahe der Fußgängerzone in Durlach gelegen, Firmen aus vielfältigen Bereichen und Branchen wie Gesundheit, Design, Solartechnik, Coaching, Architektur oder Finanzen angesiedelt. Mit einer kreativen Idee, die Fächerstadt auf neue unerwartete Weise touristisch in Szene zu setzen, machen die Designer der FARKY emotional design, ganz im Sinne des Konzepts des Gründungszentrums, auf sich aufmerksam. Mit ihrem Architekturkalender „Tierisches aus Karlsruhe" bieten sie ungewöhnliche Stadtansichten tierischer Art. Denn an Karlsruher Häuserfassaden, in Säulenkapitellen oder auf Brunnen tummelt sich ein ganzer Zoo: Widder, Hunde, Fledermäuse, Echsen, Löwen und der obligatorische Greif wachen über Erbauer und Bewohner. Monat für Monat regt der Kalender dazu an, die Stadt mit neuen Augen zu



Der Architekturkalender „Tierisches aus Karlsruhe" ermuntert zu neuen ungewöhnlichen Streifzügen durch die Fächerstadt.
Foto: FARKY emotional design

sehen, denn zusätzlich zu seiner Funktion als Datumsanzeiger und Wandschmuck ist der Kalender gleichzeitig auch ein Suchspiel. Neben jedem Tier des Kalenderblatts ist auf dem Stadtplan abgebildet, wo es sich ungefähr befindet – es dann tatsächlich in Stein gemeißelt zu finden, ist jeden Monat eine neue Herausforderung. Der Kalender ist in Kleinauflagen personalisierbar und bietet die Möglichkeit für Karlsruher Unternehmen sich 365 Tage im Jahr bei ihren Kunden individuell zu präsentieren. Ein solches Beispiel zeigt, dass Kreativität zu neuen Unternehmen und zu neuen Geschäftsideen führt. Es belegt auch, dass Karlsruhe als Wirtschaftsstandort mit einer überdurchschnittlichen Kreativitätsquote überzeugen und im Umfeld von Hochschulen und Forschung in Zukunft noch viele kreative Ideen und Produkte entwickeln kann.

Wirtschaftsförderung Karlsruhe
Diethelm Rumpel
Tel. 0721 133 7333
diethelm.rumpel@wifoe.karlsruhe.de
www.farky.de

CoWorking Oase Karlsruhe

Am 8. Oktober 2010 eröffneten die ersten CoWorking Spaces in der Fächerstadt.

CoWorking Spaces sind keine Bürogemeinschaften im klassischen Sinn, an die sich Nutzer mit langfristigen Verträgen binden und gemeinsame Hardware teilen. CoWorking Spaces sind offene vernetzte Arbeitsorte, die flexibel genutzt werden können und neue Synergien schaffen. Das Konzept folgt dem Gedanken, dass Werte nicht mehr in klassischen Büros, sondern an unterschiedlichen Orten, zu verschiedenen Zeiten, in wechselnden Teams geschaffen werden.

Die CoWorking Oase Karlsruhe bietet Selbständigen, Startups aber auch dem etablierten Mittelstand mit temporärem Bedarf an flexiblen und ansprechenden Arbeitsplätzen zum Networken und kreativen Arbeiten ideale Bedingungen. In den Räumen der Raumfabrik Karlsruhe im Stadtteil Durlach entstand eine moderne und flexible Büroumgebung mit einem exklusiven Konzept für modernes Arbeiten. Die CoWorking Oase Karlsruhe bietet auf mehr als

CoWorking Spaces bieten ein neues Konzept für modernes Arbeiten.
Foto: CoWorking Oase Karlsruhe

200 Quadratmetern Bürofläche über 30 attraktive Arbeitsplätze und zwei Konferenzräume, die bei minimalen Kosten tage-, wochen- oder monatsweise online gebucht werden können. Untergebracht in einem sehr ansprechenden Loft mit Lounge-Ecke und Bistrotischen unterstützt die CoWorking Oase die Entstehung von Gemeinschaften, so genannten Communities, die durch flankierende Workshops und Seminare inhaltlich gestärkt werden. Die Raumfabrik liegt nicht nur zentral, sondern auch in direkter Umgebung zu vielen anderen Unternehmen und Startups. Mit einem angeschlossenen Fitnessstudio und anspruchsvoller Gastronomie bietet sie auch eine willkommene Abwechslung vom Arbeitsalltag. Unterstützt von Wirtschaftsförderung Karlsruhe und CyberForum ist die CoWorking Oase ein wichtiger Motivator für die Ansiedlung kleiner Startups, Freiberufler und Einzelunternehmen.

CoWorking Oase Karlsruhe
Johannes Volckmann
Tel. 0151 50400700
jv@coworking-oase.de
www.coworking-oase.de

Gemeinsam stark

150 Vertreter der Cluster und Unternehmensnetzwerke am Oberrhein trafen sich zum Cluster Forum 2010 in Karlsruhe.

Das zweite grenzüberschreitende Forum der Oberrheinkonferenz zum Thema Cluster- und Unternehmensnetzwerk-Management, das am 22. September 2010 im IHK-Haus der Wirtschaft statt fand, bot deutschen, französischen und schweizerischen Wirtschaftsförderern Gelegenheit, ihre Erfahrungen in der Netzwerkarbeit auszutauschen, aber auch neue Wege in der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit zu gehen. Grundlage hierfür bietet die aktuelle Studie „Die Innovationskette am Oberrhein", die Jean-Michel Staerle, Vorsitzender des Expertenausschusses Wirtschaft der Oberrheinkonferenz und Wirtschaftsförderer der ADIRA (Agence de développement économique du Bas-Rhin), beim Cluster Forum präsentierte. Die Studie stellt die gesamte Innovationskette und deren Clusterisierung am Oberrhein dar und umfasst knapp 350 Akteure und etwa 200 Unternehmensnetzwerke in der trinationalen Metropolregion. So können sich

Jean-Michel Staerlé stellte beim Cluster Forum 2010 die Studie zur Innovationskette am Oberrhein vor. Foto: IHK Karlsruhe

interessierte Unternehmen leichter in die Innovationsketten integrieren und diese nutzen, um ihre Konkurrenzfähigkeit zu verbessern und ihre Position am Oberrhein zu sichern. Erste Bürgermeisterin Margret Mergen unterstrich bei der Eröffnung des Cluster Forums die Bedeutung erfolgreicher Clusterarbeit für Wirtschaft, Forschung und Politik, gerade auch hinsichtlich der Internationalisierung von Netzwerken. „Schon sehr früh, als man den neudeutschen Begriff Cluster noch nicht verwendete, begann Karlsruhe bereits alle wichtigen Partner in Netzwerke einzubinden, um über einen schnelleren Austausch bei immer kürzeren Innovationszyklen und Produktgenerationen Vorteile für Unternehmen und die Standortentwicklung zu schaffen", so Mergen weiter.

Wirtschaftsförderung Karlsruhe
Nicole Walther
Tel. 0721 133-7347
nicole.walther@wifoe.karlsruhe.de

Aktuell

CyberForum mit neuem Vorstand

Die Mitglieder des Hightech.Unternehmer.Netzwerks wählten im Juli 2010 Mathias Hornberger, Vorstandsmitglied der Kizoo AG, zum neuen Vorstandsvorsitzenden des CyberForums e.V. Neu in die Vorstandsriege aufgenommen wurden: Markus Hennig, Mitgründer und Chief Technology Officer der Astaro AG, Michael Kaiser, Leiter der Wirtschaftsförderung Karlsruhe, Dirk Fox, Geschäftsführer der Secorvo Security Consulting GmbH, sowie Matthias Grund, Vorstand der andrena ojects ag. Das CyberForum zählt inzwischen mehr als 850 Mitglieder. Es unterstützt Unternehmen aktiv durch Kontakte und Know-How ebenso wie mit der Vermittlung von Kapitalgebern in den regionalen Hightech-Branchen. Mit dem Leitgedanken „Aus dem Netzwerk – für das Netzwerk" stehen Weiterbildung, Wissenstransfer, verstärkte Vernetzung und die Förderung von Kooperationen im Mittelpunkt der Angebote. Mit über 120 Veranstaltungen zu unternehmerischen Themen ist das CyberForum die zentrale Plattform für das Networking. Beim „Hightech.Unternehmer.Kongress" am 12. Oktober rund um das Thema „Zielgerichtet und visionär – Unternehmer gestalten ihre Zukunft" wurden auch die „Cyber-Champions 2010" prämiert. In der Kategorie NewComer erreichte die Jatuso GmbH mit einem Barcodescanner, der als Bestellgerät in Privat- und Büroküchen für Waren des täglichen Bedarfs dient, den ersten Platz. In der Kategorie HighPotentials setzte sich die auf 3D-Konfiguration spezialisierte Lumo Graphics GmbH durch. Im Rahmen der Preisverleihung startete erstmalig in Karlsruhe auch der Webscout Kongress „Das Web 2.0 im Griff!".

www.cyberforum.de

Secorvo Security Consulting ausgezeichnet

Im Mai 2010 wurden in Berlin die Gewinner des Rankings "Best of Consulting 2010" der WirtschaftsWoche für die besten Beratungsleistungen im Mittelstand ausgezeichnet. Das auf Daten- und Informationsschutz spezialisierte Beratungsunternehmen Secorvo Security Consulting aus Karlsruhe erhielt den zweiten Preis in der Kategorie IT-Strategie. Mit dem Berater-Ranking soll – vor allem für Kunden aus dem Mittelstand – mehr Transparenz in die Qualität von Beratungsleistungen der mehr als 13 000 Beratungsunternehmen in Deutschland gebracht werden.

www.secorvo.de